

Industrie und Landwirtschaft.

Gerade aus dem Gang der Revolution wird sich die Notwendigkeit ergeben, diesen Gedanken bis in seine letzten Konsequenzen durchzuführen. Eine solche Konsequenz wird zwar noch nicht die Aufhebung des Gegensatzes zwischen Stadt und Land, aber doch ihr Ausgleich, der Ausgleich zwischen Industriearbeit und landwirtschaftlicher Arbeit sein. Wir kennen die schweren Folgen einseitiger Industriearbeit für die körperliche, einseitiger Arbeit im Dorfe für die geistige Gesundheit. Der Industriearbeiter muß die Möglichkeit haben, sich am frischsprudelnden Lebensquell der Natur zu erholen. Der Landarbeiter muß heraus aus seiner ärmlichen, geistesöden Einsamkeit, hinein in das Leben der Gesellschaft, mit ihren frisch-fröhlichen Kämpfen.

Aehnliche Maßregeln wie eine solche Auswechslung der Arbeiter zwischen Industrie und Landwirtschaft werden in Zukunft unbedingt versucht werden müssen. Die Landwirtschaft, die ausgesprochener Saisonbetrieb ist, hat sich in Deutschland bisher der Arbeitskräfte aus dem Osten, der sogenannten Sachsengänger, bedient. Es gelang ihr damit, billige Arbeitskräfte zu erhalten und damit die Löhne der heimischen landwirtschaftlichen Arbeiter auf erbärmlicher Höhe zu halten. Damit verbunden war auch der heutige technische Tiefstand der landwirtschaftlichen Produktion, weil man den Sachsengängern keine wertvollen Maschinen in die Hand geben konnte. Gerade die Industriearbeiter scheinen berufen zu sein, eine technische Revolution in der Landwirtschaft zu vollziehen. Es ist wahrscheinlich, daß die Revolution auch im Osten, in Polen etc., derartige soziale Umwälzungen mit sich bringt, daß der nach dem Westen fließende Menschenstrom versiegt. Mit der Erhöhung der Lebenshaltung der Arbeiter wird die Produktion von Lebensmitteln in Zukunft eine höhere Bedeutung als gegenwärtig erlangen. Die landwirtschaftliche Produktion muß also mit allen Mitteln gefördert werden, dafür sind unbedingt die nötigen Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen.

Außerdem zwingt die Sicherung der Revolution zu tiefgreifenden Maßregeln. In dieser Hinsicht liegen in Deutschland die Verhältnisse viel ungünstiger als in Rußland. Rußland hatte die ungezählten Millionen armer Bauern, die zwar nicht formell, aber doch tatsächlich unter der Leibeigenschaft seufzten, die auf das schamloseste vom Großgrundbesitz und vom Staate ausgeplündert wurden und neben dem periodischen Hunger nach Brot von ungestilltem Landhunger ergriffen waren. Sie waren der aktive Träger der Revolution